

Klettergebiet Ofen

c: 2014, Hans Ettl

Sektor Nünplatten

2 Routen:
Ofenkante + Yoyo

Sektor Dach

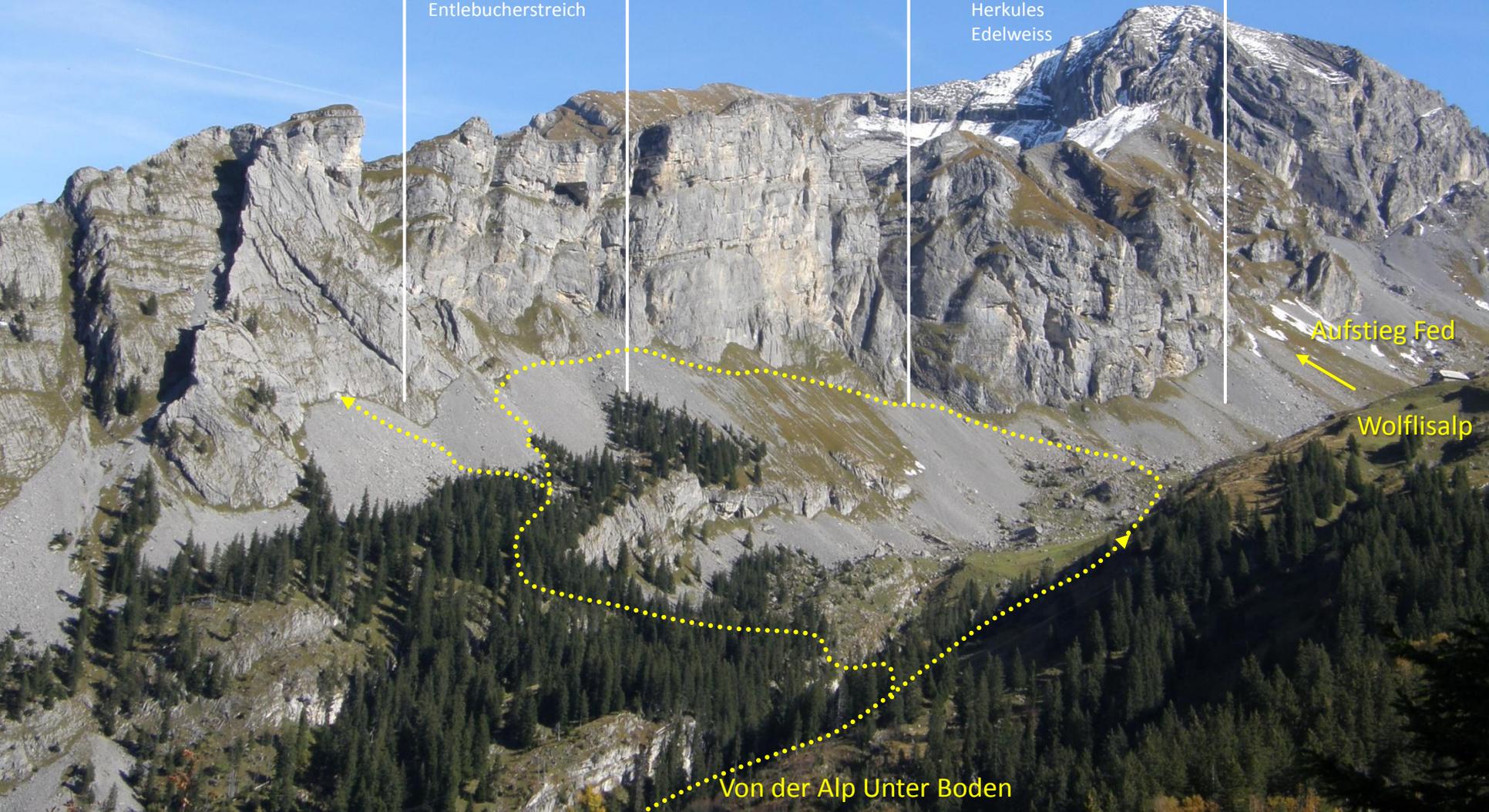
11 Routen:
Sechsbeiniger Esel bis
Entlebucherstreich

Sektor Ofen

22 Routen:
Verbrannte Erde - Dracula

Sektor Fed

3 Routen:
Kaktus
Herkules
Edelweiss



Aufstieg Fed

Wolflisalp

Von der Alp Unter Boden

Klettergebiet Ofen

c: 2014, Hans Ettlin

Das Klettergebiet liegt im Eidgenössischen Jagdbanngebiet, darum gilt verbindlich:
15.11. – 15.05. Kletterverbot, vom 15.05. – 15.06. zusätzlich Kletterverzicht!

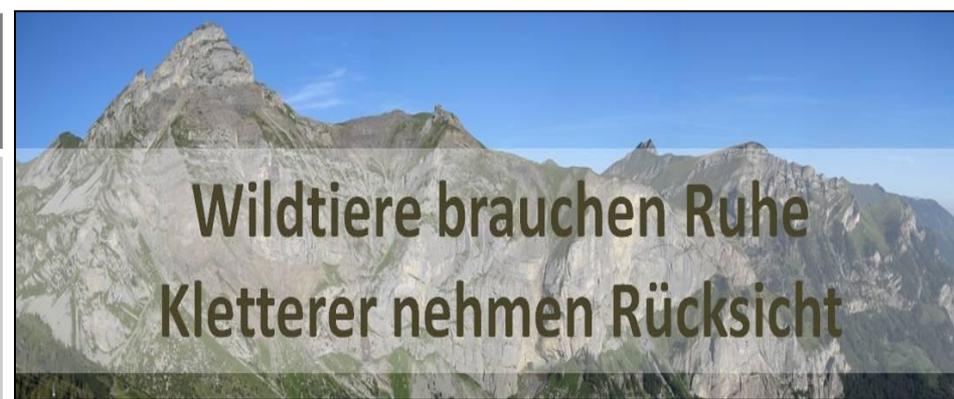
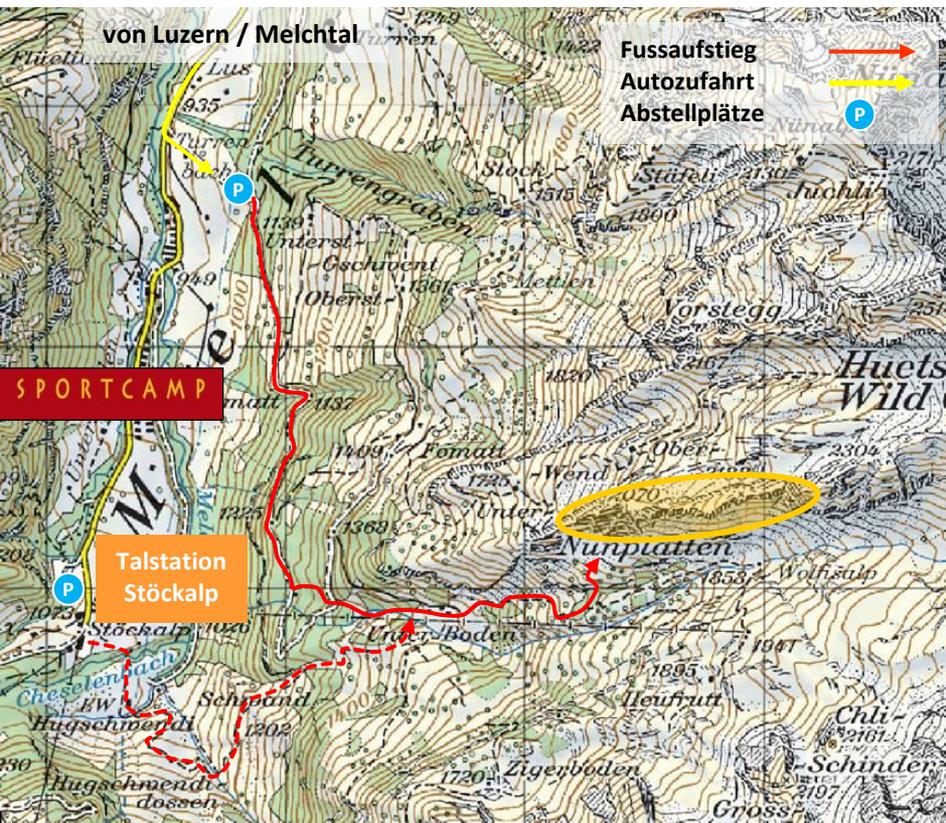
4 Sektoren; Nünplatten, Dach, Ofen, Fed

Erreichbarkeit:

Zu Fuss ab Wegabzweig Rütialp beim Turren Bach, bis Alp Unter Boden in 2 Std. ab hier bis Wandfuss Sektor Dach zusätzlich 1 Std. / Wandfuss 1950 müM

Zustiegsvariante ab Parkplatz Stöckalp über Hugschwendi/Schwand bis Alp Unter Boden 1 Std.

Koordinaten siehe Detailtopos



Liebe Kletterfreunde

Felsige Gebiete stellen wichtige Rückzugsgebiete für Wildtiere dar. Kletterer bewegen sich in der Natur an Orten, die sonst vom Menschen unberührt bleiben. Deshalb trägst du eine besondere Verantwortung. Ein Grossteil der Wildtierstörungen können reduziert werden, wenn sich Kletterer an unsere Vorgaben je Klettergebiet halten.

die Arbeitsgruppe Sportklettergärten

Kletterkodex

- Benütze bestehende Zu- und Abstiegswege, nimm keine Abkürzungen
- Vermeide Lärm, vor allem in der Dämmerung
- Nimm zur Kenntnis, dass wildes Campieren in Obwalden verboten ist
- Respektiere fremdes Eigentum (Alphütten, Unterstände, etc.)
- Halte Regeln ein, weise andere auf faires und korrektes Verhalten hin
- Routenbau ausserhalb der Klettergärten/Klettergebiete ist nicht erlaubt (ist bewilligungspflichtig!)

Trägerschaft:

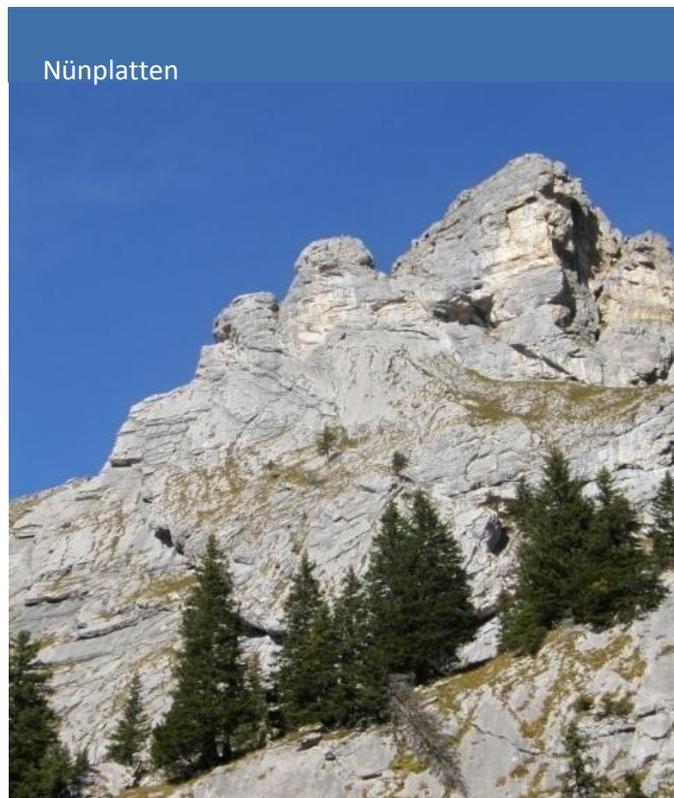
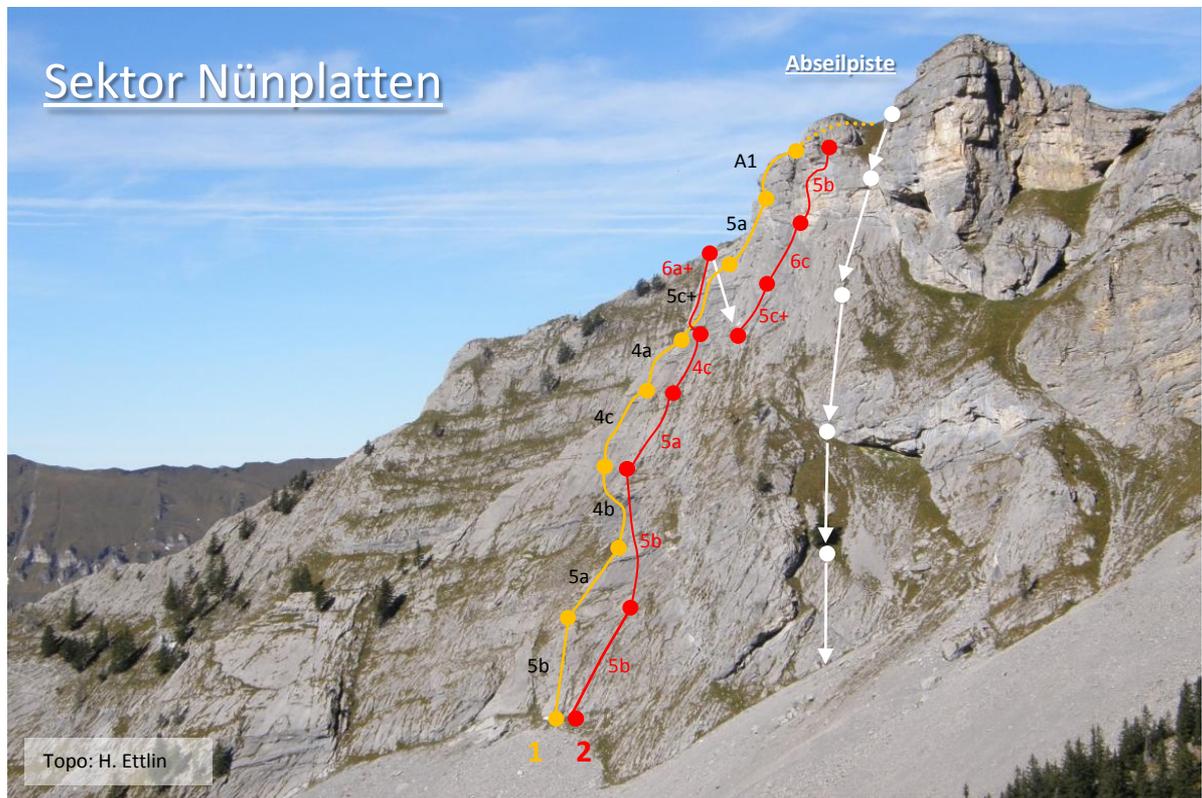
Amt für Wald und Landschaft, Kanton Obwalden, Korporationsgemeinde Kerns, Tourismusverein Melchsee-Frutt, Melchtal, Kerns, Arbeitsgruppe Sportklettergärten Melchtal, Melchsee-Frutt

Kontakt:

Tourismusbüro Melchsee-Frutt
Tel. 041 669 70 60
info@melchsee-frutt.ch

Ofen	Sektor Nünplatten
Standort	666.430 / 184.220 Fusszustieg ab Stöckalp 2 Stunden bis Unter Boden, ab Unter Boden 50 Min. bis Wandfuss, Zustieg ist markiert Wandfuss 1870 müM / Wandhöhe 270 m / Ausrichtung nach Süden
Allgemeines	Ofenkante, klassische Route an der linken Begrenzungskante des Ofens. Beide Routen sind gut und neuzeitlich abgesichert. 10 Express, 2 x 50 m Seil. Kletterverbot vom 15.11. – 15.05. (Eidg. Jagdbanngebiet) vom 15.05. – 15.06. zusätzlicher Kletterverzicht!
Eingerichtet	Erstbegehung 1963 durch Thade Bucher + Albert von Rotz / saniert 2005 durch W. Britschgi + M. Zürcher / A.+U. Lustenberger Yoyo eingerichtet 1995 durch Peter + Monika Schoch

Nr.	Name / Sektor Nünplatten	SL	Schwierigkeit
1	Ofenkante	8	5b, 5a, 4b, 4c, 4a, 5c+, 5a, A1
2	YoYo (45m Abseiler nach der 5. SL)	8	5b, 5b, 5a, 4c, 6a+, Abseiler, 5c+, 6c, 5b (2pa)
3	Abseilpiste	5	5 Abseilstellen



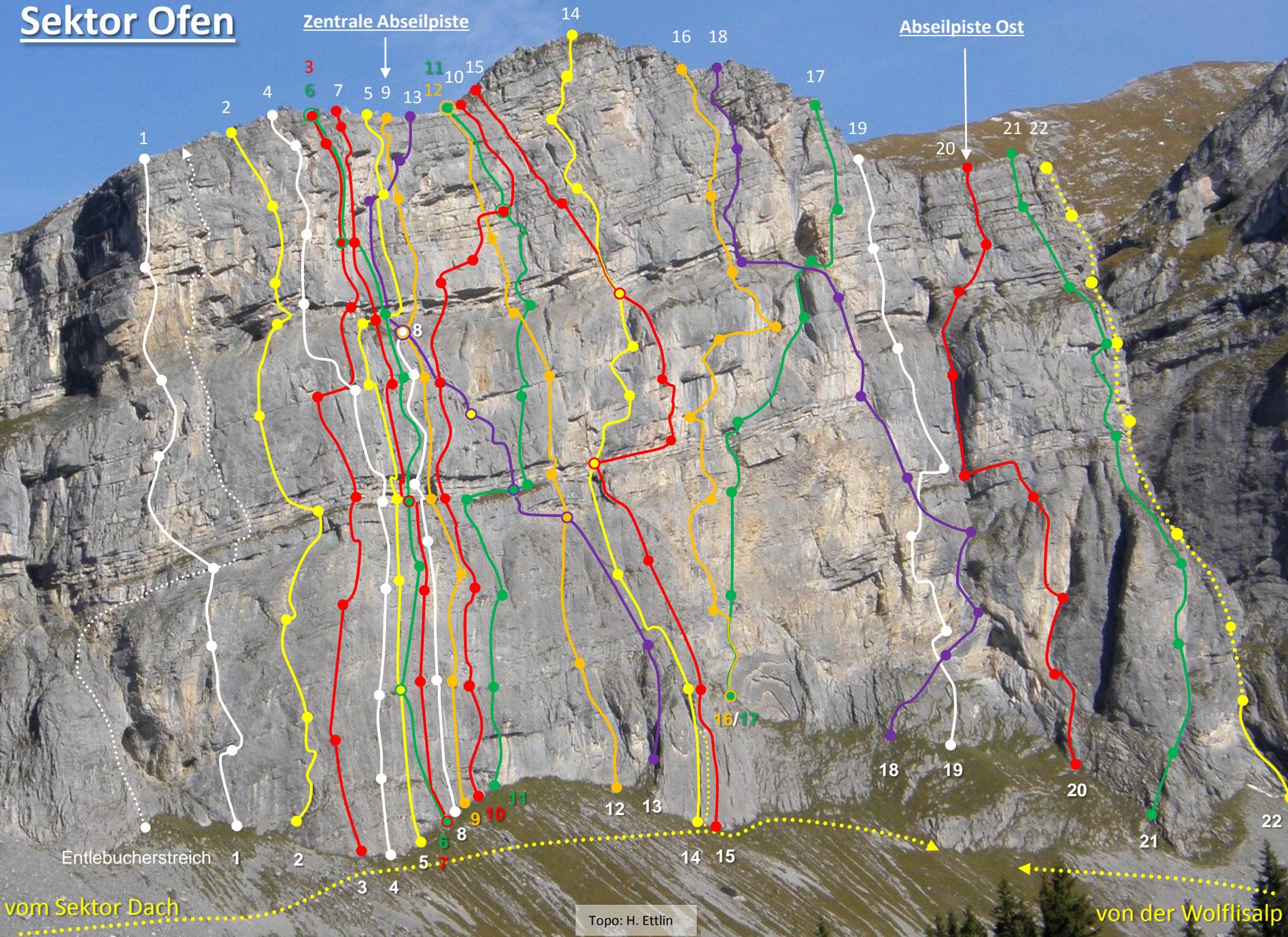
Ofen	Sektor Dach
Standort	666.830 / 184.040 Fusszustieg ab Stöckalp Parkplatz über Hugschwendi, Rinderalp, Schwand bis Unter Boden in 1 Stunde, ab hier eine weitere Stunde bis zum Wandfuss. Wandfuss 1950 müM; Wandhöhe bis 300 m, südliche Ausrichtung
Allgemeines	Steile, ausgesetzte und griffige Kalkklettereien, unterbrochen von einigen brüchigen Bändern. Ist in der Regel sehr gut abgesichert. Mehrheitlich 16 Express, 2 x 50 m Seil. Kletterverbot vom 15. Nov. – 15. Mai (Eidgen. Jagdbanngebiet) vom 15.Mai – 15.Juni herrscht zusätzlicher Kletterverzicht!

Nr.	Name / Sektor Dach	SL	Schwierigkeit	Bemerkungen / Eingerichtet
1	6-beiniger Esel	5	6b, 5c, 6c, 7a, 6b+ (6b+ obl.)	Abseilen über Route Simon Caprez, Roger Würsch 2008
2	Flueblüemli	6	6a, 6b+, 6a, 6a, 6b, 6b (6a obl.)	Abseilen über Route Walter Britschgi, Regula Furrer
3	Spitzmuis	6	5b, 4a, 5c, 5c+, 5c, 6a (5c obl.)	Abseilen über Route Walter Britschgi und andere
4	Der Vogel und das Kind	7	5c, 6a, 5c, 6a+, 3, 6a+, 6a+ (5c obl.)	Abseilen über Route (Abseilpiste West) Walter Britschgi, Sämi Roth 1982
5	Highlight	5	6b+, 6a, 6a, 6b, 6c (6b obl.)	Abseilpiste West Überhang mit 4 Kunstgriffen, schöne und lohnende Kletterei Walter Britschgi und andere
6	Steinbock	6	5c, 6a/4pa, 6a, 5c, 6a, 6a+ (5c+ obl.)	Abseilen über Route. Abwechslungsreicher Fels! Walter Britschgi und andere
7	Dach	9	5a, 6b+, 6a 6a+ 5c, Dach A1, 6a+ - 7a (6a obl.)	2 Trittleitern und 20 Express. Abseilen über Route Die A1 Seillänge kann via Route Highlight und Abendrot umklettert werden! Oski Achermann, Walter Britschgi 1980, saniert 2003
8	Abendrot	2	5c+/2pa (6c+) (6b obl.)	20 m langer, sehr ausgesetzter Quergang zwischen den Routen Highlight und Dach Markus Zürcher, Walter Britschgi 2004
9	Tschau Sepp	5	5b, 6b, 5c, 6c, 6a (6b+ obl.)	Rocks, Friends 1-2, alpine Absicherung. Abseilen über Route Dach P. Schoch, K. Winkler 1992
10	Obwaldner Traum	6	5c+, 5c+, 6a, 5c+, 5a, 5b	Exponierte Absicherung! Rocks, Friens 2-4, Felsausbruch im oberen Teil!! Abseilen über Route Dach. Felder/Schnider/Thalmann 1983
11	Entlebucherstreich	6	6a, 5c+, 5c, 6b, 6b, 5a (6a obl.)	Mässige Absicherung, klassische und athlet. Kletterei, Rocks, Friends 1-4, Abseilen über Abseilpiste Ost S. Felder, F. Thalmann 1983, san. 1989

Sektor Ofen

Zentrale Abseilpiste

Abseilpiste Ost



Ofen	Sektor Ofen
Standort	666.810 / 184.100 Fusszustieg ab Stöckalp Parkplatz über Hugschwendi, Rinderalp, Schwand bis Unter Boden in 1 Stunde, ab hier eine weitere Stunde und 15 Minuten bis zum Wandfuss. Wandfuss 1950 müM; Wandhöhe bis 300 m, südliche Ausrichtung.
Allgemeines	Steile, ausgesetzte und griffige Kalkklettereien, unterbrochen von einigen brüchigen Bändern. Ist in der Regel sehr gut abgesichert. 16 Express, 2 x 50 m Seil, div. Friends 0.3 – 0.75 sind von Vorteil. Kletterverbot vom 15. Nov. – 15. Mai (Eidgen. Jagdbanngebiet) vom 15. Mai – 15. Juni herrscht zusätzlich ein Kletterverzicht!

Nr.	Name / Sektor Ofen	SL	Schwierigkeit	Bemerkungen / Eingerichtet
1	Verbrannte Erde	7	6a, 7a+, 6a, 6c+, 6b+, 6c+, 6c+ (6c obl.)	In der 6. SL unbedingt rechte Variante wählen! Absicherung alpin, Rocks, Friends 1 – 3, Abseilen über die Route B. Rathmayr, R. Ruhstaller, A. Weibel 2003/2006
2	Leiterlispiel	8	6a+, 5c+, 5c, 6a+, 5c+, 6b+, 6c, 6c (6b obl.)	Anspruchsvolle Route mit interessantem Schlussteil. Abseilen über zentrale Abseilpiste. W. Britschgi, P. Schoch, K. Winkler, O. Wirz 1989
3	Indianerpfeiler	8	4b, 5b, 5c, 6a, 6b, 6b+, 6a+, 3 (6a obl.)	Wird oft als Klassiker am Ofen bezeichnet. Ist bestens saniert. Zentrale Abseilpiste. W. Britschgi, F. Thalmann 1983
4	Kreuzspinne	9	6b, 6c, 5c+, 5c+, 6b+, 6c, 7a /3pa, 7b+/3pa, 6c (6b obl.)	Klassische und technisch anspruchsvolle Kletterei an perfektem Felsen. Zentrale Abseilpiste. W. Britschgi, M. von Flüe 1989
5	Zabayone	8	6b+, 6a+, 6c+, 6c+, 6c, Trav., 6c+, 7a/3pa (6b obl.)	Bis auf das obere Band hoch sehr lohnende Kletterei. Abseilen über zentrale Abseilpiste. C. und Y. Rémy 1990
6	Schwarz Peter	8	6b, 6a, 5a, 6b+, 5c, 6a+, 6a+, 3 (6b obl.)	Herrliche Plaisirroute. Einige schwierige und knifflige Stellen zum Klettern. Evt. Friend 1 ½ Zur Empfehlung: Ausstieg über Route „Indianerpfeiler“ nehmen. Zentrale Abseilpiste. P. Schoch, K. Winkler 1987, saniert 1994/98
7	Game Girl	7	6c, 6a+, 7a, 6c+, 7b, 7c+/3pa, 5b (7b obl.)	Schwierige, anspruchsvolle Kletterei. Die Schlüsselseillänge kann über den Indianerpfeiler umgangen werden! Abseilen über zentrale Abseilpiste. K. Winkler, G. Häfeli, C. Röthlisberger, P. Violetti, B. Salgo 1997
8	Pandur	5	7a, 6a+, 6b, 7b+, 7a (weiter je nach Routenwahl) (6b+ obl.)	Sehr schöne Kletterei in guter Felsqualität bis zum grossen Band. Ab hier kann für die Fortsetzung eine andre Route gewählt werden. Abseilen über zentrale Abseilpiste. C. Röthlisberger, K. Winkler 1991
9	Einarmiger Bandit	7	6c, 6a+, 5b, 7a, 7a+, 7b, 7a (6c obl.)	Kletterei mit superlativem Charakter, ist sehr athletisch. Abseilen über die Route. Friends 1 ½ + 2 P. Schoch, K. Winkler, saniert 1996/2005
10	Lügispiel	8	6b, 6c, 5c, 7a+, 7a, 6a+, 6a+, 6c (6b+ obl.)	Rocks, Friens 1 – 3, Abseilen über die zentrale Abseilpiste. P. Schoch, K. Winkler 1991

Nr.	Name / Sektor Ofen	SL	Schwierigkeit	Bemerkungen / Eingerichtet
11	Kremel	8	7a+, 6b, 6b Traverse, 6b, 6b+, 7b, 6b (6c obl.)	Beim Einstieg kann mit der Route „Lügenspiel“ begonnen werden, dann traversieren zum Kremel. Die 2. letzte Seillänge beginnt mit einem spektakulären Dachboulder! Zentr. Abseilpi. K. Winkler, Chr. Röthlisberger, P. Schoch 1989, saniert 1992/2005
12	Planet der Affen	8	6c+, 6b+, 7a+, 7b+, 7a, 7a+, 7a+, 6b (7a obl.)	Athletisch phantastische Kletterei in sehr gutem Fels. Manchmal etwas weite Hakenabstände. Rocks und mittlere Friends. Abseilen über zentrale Abseilpiste. Dietmar Kübler, Jörg Nuber 2003
13	Wolfsfeder	8	5a, 6a, 5b, 6a+, 6a+, 5c+, 6a, 6a+ (6a obl.)	Längste und leichteste Route dieses Sektors mit vielen Querungen. Rocks, Friends 2 – 3. Abseilen über zentrale Abseilpiste. W. Britschgi, F. Thalmann 1989, saniert 1995
14	Halma	10	6c+, 6b, 5c, 6b, 6b, 6a+, 6a+, 6a+, 6b, 5c (6b obl.)	Die höchste Route des Ofens, bietet homogene Schwierigkeiten, gut abgesichert. Die Einstiegsvariante ist leichter! 14 Express, Abseilen über zentrale Abseilpiste. P. Schoch, R. Hasler, Chr. Weber, P. Aebi, K. Winkler, 1987, saniert 2006
15	Heureka	8	5c+, 5c+, 5c+, 5a, 5c+, 6c, 6a, 5c+ (6a obl.)	Ernsthafte Kletterei mit einem wilden Quergang, teilweise schlechter Fels und oft exponiert abgesichert. Rocks und Friends empfohlen. Abseilen über zentrale Abseilpiste. T. Schnider, F. Thalmann 1984
16	Wilde Orchidee	8	6b+, 5c+, 7a, 7c A0, 6c, 7b, 7a /3pa, 6c (7a obl.)	Schöne Kletterei in gutem Fels. Rocks und Friends empfohlen. Abseilen über Abseilpiste Ost. Achtung: Von S6 zu routenunabhängigem Abseilstand auf dem grossen Band. Von dort zu S4 (unbedingt Express einhängen) oder direkt zu S3 mit starkem Pendel! R. Ruhstaller, B. Rathmayr 1993
17	Red Nose	7	6b+, 6b, 6a, 6a+, 6b+, 6c, 6c+ (6b obl.)	Steile Kletterei in hervorragendem Fels bis auf das grosse Band. Die ersten Meter der 6. SL sind heikel. Rocks und Friends empfohlen. Abseilen über Piste Ost oder bei Rückzug nach 5. SL über die Route „Wilde Orchidee“ R. Ruhstaller, B. Rathmayr 1994
18	Ofenrohr	9	4b, 4c, 5c+/ A1, 5c+, 6a, 5a, 2, 5c+/A1, 6a (6a obl.)	Auch in künstlichen Passagen müssen Keile gelegt werden. Rocks und zahlreiche Friends (auch grosse). Abseilen über Abseilpiste Ost. S. Felder, F. Thalmann
19	Spielverderber	6	6b, 7b, 6b, 7a, 7b+, 6b+ (7a obl.)	Steile Kletterei in hervorragendem Fels. 2 x 50m Seil, Friends 0 – 1.75 Abseilen über die Route. Achtung: letzte Abseilstelle routenunabhängig! S. Speck, M. Burch, M. Cupic 2009
20	Hexentanz	8	5a, 5a, 5c, 5a, 5c, 5c+, 5c+/A2, 3 (5b obl.)	Ist sanierungsbedürftig, stellenweise nicht lohnend. Exponierte Absicherung, Rocks und Hex 6 – 9 oder Friends. Abseilpiste Ost verwenden. F. Thalmann, U. Enzmann 1983
21	Vergissmeinnicht	8	4a, 4a, 5b, 5c+, 6a, 4a, 6b, 5a (6a obl.)	Schöne, aber auch brüchige Stellen im Wechsel. Exponierte Absicherung, Rocks + Friends 1 ½ - 3 ½, Abseilen über Abseilpiste Ost. T. Schnider, F. Thalmann 1983
22	Dracula	8	5c+, 5b, 2, 6a, 6a, 6a, 6b, 5a (6a/A0 obl.)	Athletische, abwechslungsreiche Kletterei durch Verschneidungen und Kamine. Kann gut mit mobilen Sicherungsgeräten abgesichert werden. Rocks, Hex 6 – 8 und Friends 2 – 4. Abseilen über Abseilpiste Ost. U. Enzmann, F. Thalmann 1983

Sektor Fed

Huetstock

2676 m

Abseilpiste Ost

Sektor Ofen

Aufstieg Fed

Wolflisalp



Ofen	Sektor Fed
Standort	667.230 / 184.300 Fusszustieg ab Stöckalp Parkplatz über Hugschwendi, Rinderalp, Schwand bis Unter Boden in 1 Stunde, ab hier eine weitere Stunde und 15 Minuten bis zum Wandfuss. Wandfuss 1960 müM; Wandhöhe bis 300 m, südliche Ausrichtung.
Allgemeines	Steile, ausgesetzte und griffige Kalkklettereien, unterbrochen von einigen brüchigen Bändern. 16 Express, 2 x 50 m Seil, div. Friends 0.3 – 0.75 sind von Vorteil Kletterverbot vom 15. Nov. – 15. Mai (Eidgen. Jagdbanngebiet) vom 15. Mai – 15. Juni herrscht zusätzlich ein Kletterverzicht!

Nr.	Name / Sektor Fed	SL	Schwierigkeit	Bemerkungen / Eingerichtet
1	Kaktus	8	5a, 6a, 6a+, 5a, 4a, 4a, 5a, 5b	Drei schwierige, ausgesetzte und steile SL, gefolgt von 5 leichteren. Gut abzusichern mit mobilen Sicherungsgeräten. Rocks, Friends 1 - 4 Abseilen über Abseilpiste Ost (Beginn am Ausstieg der Route „Hexentanz“. Dorthin entweder auf dem Grasband, auf welchem die Route endet oder via Gipfelgrat auf der Nordseite. T. Schnider, F. Thalmann 1983
2	Herkules	7	4a, 6a+, 2, 5b, 5b, 5c+, 5c+	Steile und athletische Kletterei in festem Fels. Für den Abstieg zuerst Aufsteigen zum Gipfelgrat und westwärts Absteigen zur Abseilpiste Ost (Beginn am Ausstieg der Route „Hexentanz“. A. Krummenacher, T. Schnider, F. Thalmann 1993
3	Edelweiss	6	5a, 2, 6a+, 5c, 6a, 5c	Für den Abstieg zuerst Aufsteigen zum Gipfelgrat und westwärts Absteigen zur Abseilpiste Ost (Beginn am Ausstieg der Route „Hexentanz“. J. Bernardi, S. Berwert 1985